

Amtsblatt

des Magistrates der Stadt Krems an der Donau



Partnerstädte: Ribe — Böblingen — Beaune — Passau

Folge 9, November 1985

Theatergastspiel im
Kremser Stadtsaal

(Bericht Seite 8)

30. Nationalfeiertag in Krems an der Donau Salutschüsse für Österreich



Mit einer Salve aus ihren Gewehren grüßte am Vorabend zum Nationalfeiertag die Stadtgarde-Krems Österreich. Am stimmungsvollen Platz vor der Dominikanerkirche gestalteten die Stadtkapelle, der Trachtenverein Stein und eine Ehrenformation des Kameradschaftsbundes die stimmungsvolle Feier. Zapfenstreich und Bundeshymne erklangen zum Abschluß. Das Bekenntnis zu Österreich, der Wunsch, diesem Staat Freiheit und Unabhängigkeit zu bewahren, klang aus allen Ansprachen, die an diesem Abend gehalten wurden. Gedanken der Kriegs- und der Nachkriegsgeneration zeigten gleichermaßen — wenn auch nicht mit den gleichen Worten — Heimatbewußtsein und Vaterlandsliebe.

Der Bürgermeister hat das Wort!



Liebe Mitbürger!

Die im November erfolgende Wiedereröffnung der erweiterten Sozialstation des Kremser Hilfswerkes und der am 8. Dezember stattfindende Weihnachtsbasar geben mit Gelegenheit, mich mit den sozialen Aktivitäten in unserer Stadt zu beschäftigen, die weit darüberhinaus gehen, was das Gesetz vorschreibt. Träger dieser freiwilligen Leistungen sind das Sozialamt der Stadt Kressen, das Kremser Hilfswerk, bekanntlich schon 1955 von Bürgermeister Dr. Wilhelm ins Leben gerufen, Caritas und die Volkshilfe.

Aber es zählt auch zu meinen schönsten Aufgaben als Politiker, dort zu helfen, wo es materielle oder seelische Not gibt. Ich bin daher froh darüber, daß sehr viele Mitbürger in meinen Sprechstunden ihr Herz ausschütten und ich dann häufig einen Weg finde, diese Not zu lindern.

So kommen auch behinderte Menschen zu mir mit der Bitte, ihnen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz zu helfen. Sie wollen wieder einen Sinn für ihr Leben finden. Und mehrmals konnte ich diesen Mitbürgern diesen Wunsch erfüllen. Ich darf auszugsweise einen Brief zitierten, den ich von einer behinderten Dame erhalten habe. Sie schreibt: „Es ist mir ein Bedürfnis, mich für Ihre Mithilfe zu bedanken. Ich gebe Ihnen das Versprechen, alle meine geistigen und körperlichen Fähig-

keiten stets meiner zukünftigen Arbeit zu widmen und zur Zufriedenheit meiner Vorgesetzten zu erfüllen. Mein Dank gebührt Ihnen für die überaus menschliche und rührige Art, die Sie mir angedeihen ließen. Ich weiß, daß sich ohne diese Unterstützung mein sehnlichster Wunsch, für mich selbst sorgen zu können und nicht von der Sozialhilfe abhängig zu sein, nicht erfüllt hätte“.

Ein anderes Problem: Ich denke über eine Lösung nach, wie man die segensreiche Aktion „Essen auf Rädern“, die derzeit 130 Mitbürgern zugute kommt, noch verbessern könnte. Diese erhalten zwar von Montag bis Freitag warmes Essen, aber dann folgt häufig das „Wurstsammel-Wochenende“, weil niemand für sie sorgt. Das ist kein Idealzustand. Ich werde daher mit dem Bundesheer in Mautern Kontakt aufnehmen, mit dem uns eine Partnerschaft verbindet. Vielleicht ist es möglich, auf diese Weise auch für das Wochenende zwei junge Männer zu finden, die bereit sind, warmes Essen zuzustellen.

Gewissen Schwierigkeiten gibt es auch, wenn man auf der Suche nach einem Pflegeplatz ist. In der Stadt gibt es insgesamt über 200 Heimplätze und Pflegebetten. Weil aber der Bedarf an Pflegebetten steigend ist, wurden beispielsweise im Thorwestenheim mehr Pflegebetten geschaffen. Und außerdem werden in absehbarer Zeit auch in Brunnkirchen bald acht weitere Pflegebetten zur Verfügung stehen. Insgesamt stehen somit 139 Heimplätzen 192 Pflegebetten gegenüber. Damit dürfte ein gewisser Engpaß beseitigt sein.

Liebe Mitbürger! Schon diese Beispiele zeigen, daß sich in Kressen niemand einsam und verlassen zu fühlen braucht. Es gibt Brennmaterialzuschüsse, Minderbemittelte können auf Kosten der Stadt auf Erholung fahren, selbstverständlich wird auch „Essen auf Rädern“ unterstützt. Das alles geschieht auf freiwilliger Basis. Überaus wertvoll sind auch die vom Hilfswerk angebotenen mobilen Dienste. Nach Heimhelferinnen und Krankenschwestern herrscht große Nachfrage. Die Zahl der Einsatzstunden steigt von Jahr zu Jahr. Nicht mehr wegzudenken sind auch die Tagesheime in allen Stadtteilen, die gut frequentiert sind.

Besonders erfreulich ist es, daß sich auch Lionsclub und Kiwanisclub in den

Dienst der guten Sache stellen und hohe Beträge in die Sozialarbeit investieren, die beim Flohmarkt und beim Weihnachtsmarkt gesammelt werden.

Liebe Kremser! Wenn Sie unverschuldet in Not geraten, wenn Sie erkrankt sind und der Betreuung bedürfen, wenn Sie Menschen brauchen, die für Sie da sind, dann scheuen Sie nicht den Weg zum Sozialamt (Rathaus), zur Sozialstation (Stöhrigasse) oder zu mir. Ich werde Ihnen gern helfen, auch den Bürokratismus zu überwinden, wenn sich dieser hindernd in den Weg stellen sollte. Politik machen heißt das Leben erträglich zu gestalten.

Die Gesunden und Bemittelten aber rufe ich auf, gleichfalls ihr Herz der Not und der Einsamkeit zu öffnen. Wer nicht selbst Hand anlegen kann, möge das Herz öffnen. Gelegenheit dazu gibt es immer.

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr
Bürgermeister

Sprechstunden des Bürgermeisters im November

Montag, 18. 11. 1985, von 15.00 bis 18.00 Uhr
Montag, 25. 11. 1985, von 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 29. 11. 1985, von 09.00 bis 12.00 Uhr
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldungen für die Sprechstunden werden im Büro des Bürgermeisters, Rathaus Kressen, Zimmer 13, oder telefonisch unter der Nummer 25 11, Klappe 219 Durchwahl, entgegengenommen.

Sprechstunden der Vizebürgermeister

Die Sprechstunden von 1. Vzbgm. Ing. Grabner finden jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus Kressen, Zimmer 10, statt (Telefon 25 11, Klappe 216 Durchwahl).

Die Sprechstunden von 2. Vzbgm. Sacher finden jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 11.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Kressen, Zimmer 12, statt (Telefon 25 11, Klappe 218 Durchwahl).

Amtsblatt der Stadt Kressen an der Donau. Eigentümer und Herausgeber: Magistrat der Stadt Kressen an der Donau, 3500 Kressen, Rathaus. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ernst Englisch, Kulturamt, 3500 Kressen, Körnermarkt 13. Verleger und Anzeigenwerbung: KRESTA-Werbung (Ingo Assmann), 3500 Kressen, Kaiser Friedrichstraße 10. Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Kressen, Wiener Straße 127.

Informieren sie sich bei Ihrem
ITT-Fachhändler



Radiodoktor
novotny

Technik der Welt

ITT



Jetzt Videofilmen:
Camera-Recorder ITT-VMC 3865

6fach Zoom • Makro • Automat. Weiß-
abgleich • Abnehmbarer Sucher •
Sofortkontrolle über TV

Superpreis S 19990,- KAP
Zubehör S 3000,-

Provisorische Ampelanlage im Bereich der Kreuzung Austraße — Bertschingerstraße

Die Abteilung B/2-F (Bundesstraßenplanung) des Amtes der Nö. Landesregierung hat aufgrund eines Ersuchens der Stadtverwaltung eine Verkehrserhebung für den Kreuzungsbereich vorgenommen und am 26. 6. 1985 eine Verkehrszählung durchgeführt.

Verglichen mit der letztmaligen Verkehrszählung vom 19. 9. 1983 konnte eine Zunahme des gesamten Kreuzungsverkehrs von rund 4 % während der Morgenspitze, jedoch von mehr als 11 % während der Abendspitzenstunde festgestellt werden. Die stärkste Steigerung des Verkehrs ist auf der Zufahrt von der Bertschingerstraße her eingetreten. Während der Abendspitze ist diese Frequenz von 166 PKW/h im Jahr 1983 auf 250 PKW/h, also um rund 51 % gestiegen. Während des Nachmittags- und Abendspitzenverkehrs traten sowohl für die Zufahrt zur Kreuzung aus der Bertschingerstraße als auch bei der Abfahrt von der B3 aus Richtung Wien Stauungen auf. Für diese beiden Fahrtrichtungen ergaben sich zu den genannten Tageszeiten Probleme.

Wesentlich erscheint, daß am Zähltag zur Morgenspitze keine Verkehrsstauungen aufgetreten sind, weil zu dieser Zeit die Kreuzung durch einen Verkehrsposten geregelt worden ist.

Während des Abendspitzenverkehrs — bei nicht geregelter Kreuzung — mußten die Linksabbieger aus der Bertschingerstraße in Richtung Austraße zur Wachau-

straße hin, dem von der B3 herkommenden Gegengeradeausverkehr den Vorrang geben und für diese Zufahrtsrichtung sind die größten Staulängen aufgetreten.

Der Radverkehrsanteil beträgt in seiner Gesamtheit rund 5,5 %, wobei den höchsten Anteil die Richtung von der Austraße nach rechts in die Bertschingerstraße aufweist. Der Großteil dieser Radfahrer kommt aus der Dr. Gschmeidlerstraße und überquert die Austraße in Kreuzungsnähe.

Als Resümee dieser Verkehrsauswertung kann eindeutig ausgesagt werden, daß nur eine Verkehrsregelung einen möglichst reibungslosen Verkehrsablauf im Kreuzungsbereich Austraße —

Bertschingerstraße — B3 gewährleisten kann. Dadurch ist das Entstehen von Warteschlangen zu verhindern. Die Verkehrsfrequenz rechtfertigt nicht die Installation einer Ampelanlage nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Bauten und Technik.

Der Bürgermeister hat daher mit den Abteilungen des Amtes der Nö. Landesregierung B/2-E und B/2-F Verhandlungen aufgenommen, und konnte erwirken, daß ein Provisorium einer Ampelanlage im Frühjahr 1986 errichtet wird, um zu prüfen, ob eine Verbesserung der Verkehrssituation eintritt.

Im Interesse der Hebung der Verkehrssicherheit ist zudem

durch bauliche Maßnahmen eine Entflechtung in der Weise vorzunehmen, daß die Radfahrer von der Kreuzung ferngehalten werden. Für die Fahrtrichtung Ost-West ist der angestrebte Ausbau des Radweges in Verlängerung der Dr. Edergasse bis zur Einfahrt in den Frachtenbahnhof hin voranzutreiben.

**Spezialist für Anlasser
+ Lichtmaschinen**

**Schwarz
Krems**

Hafenstraße 61
Telefon 027 32 - 55 66



Geschwindigkeitsmessung im Bereich der B3

Anlässlich einer Bürgerversammlung im Stadtteil Mitterau ist von mehreren Seiten die Anregung vorgebracht worden, durch rigorose Überwachungsmaßnahmen die 70 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung zu exekutieren, da hierdurch eine Reduzierung der Lärmbelastigung, insbesondere für die Bewohner der Hochhäuser nahe der Bundesstraße erwartet wird. Über Vorsprache von Bgm. LAbg. Wittig hat die Abteilung B/2-F (Bundesstraßenplanung) des Amtes der Nö. Landesregierung das Kuratorium für Verkehrssicherheit mit einer Geschwindigkeitsmessung beauf-

tragt. Diese ist im Sommer dieses Jahres durchgeführt worden und lieferte sehr interessante Ergebnisse hinsichtlich der Fahrtrichtung, Kraftfahrzeugarten und gefahrene Geschwindigkeiten.

Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h wird von Personenkraftwagen in beiden Fahrtrichtungen im Mittelwert nur um 9 bzw. 7 Stundenkilometer überschritten. Die mittlere Geschwindigkeit von Lastkraftwagen bleibt sogar um rund 6 Stundenkilometer unter der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit.

Da nur relativ wenige Autofahrer die zugelassene Höchstge-

schwindigkeit wesentlich überschreiten, wird durch eine Dauerüberwachung keine merkbare Erleichterung der Lärmimmission zu erwarten sein, da erst eine Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit ab 10 km/h bestraft werden kann. Auch ist angesichts des vorliegenden Ergebnisses nicht zu erwarten, daß der Bund eine der sehr teuren Dauerradaranlagen in Krems aufstellen wird.

Die Errichtung von Lärmschutzeinrichtungen in Form einer Lärmschutzwand erscheint daher als einzig zielführende Maßnahme.

NEU!

Er ist wieder da!
Citroën BX Leader
um nur **136.900,-**

Exklusiv
die Ausstattung.
Alles inclusive
im Preis.

Kommen Sie zur Probefahrt.
Sie werden nicht nur
über den Preis staunen.

Jetzt bei:

HENTSCHL
AUTO

Krems, Wiener Straße 125
Telefon 02732/5667

Unverb. empf. Richtpreis

HENTSCHL
AUTO

Krems, Wiener Straße 125
Telefon 02732/5667

Unverb. empf. Richtpreis

Erfolgreich mit CITROËN

HERBSTAKTION
für viele Modelle

Superqualität zum Superpreis
nur vom **FACHHÄNDLER**

Fahrräder · Mopeds · Motorräder

PUCH **KTM**

HONDA **VESPA**

HENTSCHL
ZWEIRAD

Krems, Drinkweldergasse 16
Telefon 02732/2283

Unverb. empf. Richtpreis

NEU!

Nur **156.600,-**
Ein Diesel,
konkurrenzlos in
Preis und Leistung.
NEU! Citroën BX D

Citroën BX Diesel:
Der erfolgreichste seiner Klasse.

Diesen Diesel müssen Sie probefahren.
Jetzt bei:

HENTSCHL
AUTO

Krems, Wiener Straße 125
Telefon 02732/5667

Unverb. empf. Richtpreis

Erfolgreich mit CITROËN

Aus dem Gemeinderat

- Der Gemeinderat beschließt, dem Fußball-Bundesleistungszentrum Krems für die zweite Hälfte des Spieljahres 1985 eine Subvention in der Höhe von 40000 Schilling zu gewähren.
(Berichterstatter: GR Stadler)
- Der Gemeinderat beschließt, der Aktion Kremser Sportförderung eine Subvention in der Höhe von 36000 Schilling zuzuerkennen. Dieser Betrag wird von seiten der Aktion Kremser Sportförderung an die Sportvereine verteilt.
(Berichterstatter: GR Stadler)
- Der Gemeinderat beschließt, für die ordnungsgemäße Instandhaltung der Gemeindestraßen und Feldwege eine überplanmäßige Ausgabe in der Höhe von 540000 Schilling. Diese Arbeiten sind durch die Unwetter im Frühjahr und Sommer notwendig geworden.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat beschließt, Architekt Mag. Herbert Rodinger, Krems, mit der Planung für das Parkdeck Ringstraße zu beauftragen. Gleichzeitig wird Dipl.-Ing. Josef Traxler, Krems, mit der konstruktiven Bearbeitung dieses Projekts beauftragt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 852000 Schilling.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat beschließt die Errichtung einer Straßenbrücke über den Kremsfluß in Krems-Rehberg (Mühlhofgründe) gemäß des Projektes von Ziv.-Ing. Dipl.-Ing. Josef Traxler mit Geambtbauskosten von 3500000 Schilling. Die Vergabe der Aufträge erfolgte an die Kremser Firmen Techn.-Rat Sepp Doll, Ziv.-Ing. Josef Traxler, Mag. Arch. Herbert Rodinger und Firma Braun.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat beschließt, den Fremdenverkehrsbetrieben Franz Klinghuber, Krems, Karlheinz Hagmann, Krems und Marieluise Gallistl, Stein für Ausbau- und Verbesserungsarbeiten einen Zinszuschuß zu gewähren.
(Berichterstatter: 1. Vzbg. Ing. Grabner)
- Der Gemeinderat beschließt, mit dem Zubau des Betriebsobjektes im Friedhof Krems die Firma Ing. Johann Göbl, Bauunternehmung, zu beauftragen.
Im Jahr 1985 sollen noch Arbeiten in der Höhe von 350000 Schilling durchgeführt werden, wobei der restliche Betrag als 2. Etappe im Jahr 1986 verbaut werden soll.
(Berichterstatter: StR Göbhart)
- Der Gemeinderat beschließt auf Grund des Wohnbauförderungsgesetzes 1984 in einigen gemeindeeigenen Häusern, bei denen die nicht öffentlichen Wohnbauförderungsdarlehen bereits zurückgezahlt sind, die Reduzierung der Mieten.
(Berichterstatter: StR Kubica)



Im Rahmen der Österreichischen Brotwoche überreichte Bezirksinspektionsmeister Alois Ilkerl in Anwesenheit von Mag. Aumüller Bürgermeister LAbg. Wittig ein Körberl mit frischem Gebäck.

Wenn Basteln Freude machen soll ...



Bastlerstube

Krems, Unt. Landstraße 59
Tel. 02732/70032

- Tischlerbedarf
- Plattenhandel

Sparprofis gehen zum Holzprofil

EXAKTE ZUSCHNITTE
AUF NEUER
ELEKTRONISCHER MASCHINE

STEINER

FLORIANIGASSE 4
3500 KREMS Tel. 02732/70032, 5830

Die Stadt Krems hat jetzt ihr „Goldenes Buch“



Was früher Klöstern und Adelsfamilien vorbehalten war — jetzt besitzt es auch unsere Stadt: eine handgeschriebene Chronik, in Leder gebunden und mit vergoldetem Verschuß.

Am 28. Oktober nahm Bürgermeister LAbg. Harald Wittig in der Dominikanerkirche im Rahmen einer kleinen Feier das Goldene Buch der Stadt Krems in Empfang. Dieses Werk ist ein Geschenk der Wirtschaftstreibenden

an ihre Stadt, denn durch ihre Finanzierung war sein Entstehen erst möglich.

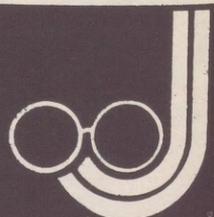
Neben der Geschichte von Krems enthält das Buch auch die Chroniken der Firmen und die Namen jener Bürger, die so Bedeutendes für Krems geleistet haben, daß ihnen hohe Auszeichnungen der Stadt verliehen wurden.

Es besteht von seiten der Stadt die Absicht, dieses Buch an die Schulen zur Ansicht zu verleihen.

EINE ANREGUNG FÜR
ALLE, DIE IHREN
ERFOLG SEHEN WOLLEN

JELL-OPTIK

3500 KREMS, DINSTLSTRASSE 2, TELEFON 02732/4114



Kanalnetz wird erweitert



Bürgermeister LAbg. Harald Wittig überzeugt sich in Anwesenheit des Baudirektors vom Fortgang der Arbeiten bei der Erweiterung des Kanalnetzes in Lerchenfeld.

Errichtung einer Brücke über den Kremsfluß in Rehberg

Im Jahr 1972 hat der Gemeinderat einen Bebauungsplan für das Gebiet Mühlhofgründe im Stadtteil Rehberg beschlossen, der die Errichtung von ca. 600 Wohneinheiten vorgesehen hat, um hier ein gewisses Pendant zum Stadtteil Mitterau zu schaffen. Die Erschließung sollte im Wege einer neuen Brücke über den Kremsfluß erfolgen, nachdem einerseits eine Verbreiterung des Seilerweges nicht möglich ist und andererseits die Schmitt-Brücke einem wesentlich gesteigerten Verkehrsaufkommen nicht gewachsen wäre. Als günstigster Standort wurde der Bereich nahe des alten Fabrikshotels der Schmitt AG ermittelt, da hier die Kremstal-Bundesstraße annähernd gerade verläuft und somit die besten Sichtverhältnisse sowohl von der Brücke zur Bundesstraße als auch umgekehrt gegeben sind.

Das Bebauungskonzept hat in den vergangenen Jahren eine wesentliche Änderung erfahren und es wurde insbesondere die Gebäudehöhe der künftigen Wohnhausanlagen und damit verbunden die

Bebauungsdichte reduziert. Keine Veränderung hat hingegen das Erschließungskonzept erfahren. Vielmehr hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. 2. 1985 den Ankauf des linksufrig gelegenen, für die Errichtung der Brücke und der Zubringerstraße benötigten Grundes genehmigt und gleichzeitig den Kremser Ziviltechniker Dipl.-Ing. Josef Traxler mit der Projektierung beauftragt.

Im Sommer dieses Jahres ist eine beschränkte Ausschreibung unter sechs ortsansässigen Bauunternehmen für die Brückenbauarbeiten erfolgt, aus der die Firma Techn.-Rat Sepp Doll & Sohn als Bestbieter hervorgegangen ist.

Mit den Bauarbeiten ist im Oktober unmittelbar nach erfolgter Auftragserteilung im Wege eines Gemeinderatsbeschlusses begonnen worden und es kann davon ausgegangen werden, daß die Brücke 1986 fertig sein wird.

Besonderes Augenmerk wird auch auf die Gestaltung der Brücke gelegt und es ist der Kremser Architekt Mag. Herbert Rödinger herangezogen worden und

zeichnet für das Dessin verantwortlich.

Diese Brücke wird künftighin das gesamte Baugebiet der Mühlhofgründe bis hin zum Seilerweg

erschließen. Sie wird aber auch als Zu- und Abfahrt für das Gelände der ehemaligen Schmitt-AG, deren zukünftige Verwertung derzeit nicht absehbar ist, dienen.



Bürgermeister LAbg. Wittig wird vom Baudirektor über den Standort für die neue Brücke an Ort und Stelle informiert.

Hochbau Tiefbau Industriebau

BAUUNTERNEHMUNG · TECHN.RAT

Sepp Doll & Sohn



3500 KREMS, LANDERSDORFER STR. 69, TEL. (02732) 3551-52
3100 ST. PÖLTEN, WURMBSTRASSE 9, TEL. (02742) 62346



FLIESENFACHGESCHÄFT

KERAMISCHE WAND- UND BODENPLATTEN
DEKORKERAMIK, OFENKACHELN, OFFENE KAMINE

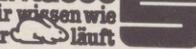
FLIESEN PFEIFFER

3500 Krems/Donau, Wienerstraße 38 - Telefon 02732/5741

**Sparen hat
Zukunft**

Weltstag
31. Oktober 1985

Sparkasse in Krems
Wachauer Spar- und Kreditbank

Sparkasse
Wir wissen wie
der  läuft



Bürgermeister LAbg. Harald Wittig überzeugt sich in Anwesenheit von Baudirektorstellvertreter Ing. Plischek, Abschnittsbrandinspektor Strasser und AFO-Insp. Moser vom raschen Fortgang der Umbauarbeiten und der Modernisierung in der Kremser Feuerwehrzentrale. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, daß die Professionistenarbeiten ausschließlich von Kremser Firmen durchgeführt wurden und auch ein hoher Anteil an Eigenleistungen durch Männer der FF Krems gegeben war.

Parkdeck Ringstraße

In der Verwirklichung des Verkehrskonzeptes bildet das Parkdeck Ringstraße einen ganz wesentlichen Bestandteil zur Linderung der Parkraumnot im Südosten der Kremser Altstadt. In den letzten Jahren sind hier verschiedene Möglichkeiten geprüft worden, wie beispielsweise das Parken im Kremserflußgerinne oder die Errichtung einer Tiefgarage unter der Ringstraße bzw. teilweise unter dem Eybl-Park. Diese Vorstellungen haben sich jedoch als undurchführbar erwiesen, sodaß sich der Standort auf dem ehemaligen Linsbauer-Areal als die einzig realistische Lösung herausgeschält hat. Der Grundankauf im Sommer dieses Jahres war daher die logische Konsequenz dieser Überlegungen.

Eine Unterkellerung dieses Grundstückes scheidet aus, nachdem hier der Mühlbach durchfließt, dessen Verlegung einerseits sehr kostenaufwendig wäre, andererseits bei einer Verrohrung in Verbindung mit einer Tiefgarage

ein Gefahrenmoment entstehen würde, das nicht kalkulierbar und demzufolge abzulehnen ist.

Als kostengünstigste Lösung bietet sich demnach die Errichtung eines viergeschoßigen Parkdecks mit insgesamt ca. 150 Stellplätzen an. Bei dieser Baumaßnahme ist auf die Erhaltung bzw. Wiederinstandsetzung der ehemaligen Stadtmauer besonders zu achten, wie überhaupt dieses Parkdeck gegen den Eisentürhof zu abgeschlossen werden muß, um Lärm- und Geruchsbelästigungen auszuschließen. Gegen den Eybl-Park zu wird diese Anlage jedoch möglichst offen ausgebildet sein, da auf eine maschinelle Be- und Entlüftung verzichtet werden soll. Angesichts der Lage am Rand des Eybl-Parks wird eine Gestaltung in der Form angestrebt, daß die Süd- bzw. Ostfassade möglichst dicht begrünt werden soll, um hier eine Art „grünen Vorhang“ zu schaffen.

Die Stadt Krems beschreitet hier keineswegs Neuland, sondern orientiert sich an bereits bestehenden Anlagen im benachbarten Ausland, wobei man auch die Möglichkeiten ausschöpft, vorhandene Erfahrungen von Fachleuten bereits bei der Planung zu berücksichtigen.

Die aufgrund von Untersuchungen erstellte Baukostenschätzung weist einen Betrag von rund 13 Millionen Schilling aus, was einem Betrag von rund 80 000 Schilling je Stellplatz entspricht und unter den gegebenen Umständen als günstig zu erachten ist.



Baudirektor Dr. Wessely informiert Bürgermeister LAbg. Harald Wittig an Ort und Stelle über die Errichtung des Parkdecks.

Wir informieren Sie

gerne über die
Möglichkeiten
energiesparend zu heizen.

Beratung, Planung und
Installation vom
Fachbetrieb



ZAFOUK KG

Heizung · Lüftung · Gas · Wasser
Installationen, Stahl- und Alubau

3500 Krems, Hafnerplatz 9-10

Telefon (02732) 2075, 2076

Für jeden „SABA“ einen Baum

Der bekannte Fernsehgerätehersteller „SABA“ hat gemeinsam mit der Funkberater-Organisation eine Aktion gestartet, die mehr Grün in die Gemeinden bringt. Für jeden Fernsehapparat, der bis Ende September 1985 verkauft wurde, wurde ein Baum gespendet. In ganz Österreich waren das beachtliche 2500 Bäume. In Krems konnte Bürgermeister

LABg. Harald Wittig im Beisein von SABA-Direktor Hauser, Verkaufsleiter Ebner, der Familie Novotny (Funkberater in Krems) und Gartenamtchef Gemeinderat Ing. Bindschneider, 12 Ahornbäume in Empfang nehmen. Die Bäume haben einen Stammumfang von 8 bis 10 cm und eine Höhe von 2,5 Meter. Sie sind inzwischen schon im Stadtgebiet gepflanzt.



WILLI KREIBICH
AUTO-LACKIER-CENTER Ges.m.b.H.
 3500 KREMS, WEINZIERL 104, TELEFON 02732/3817

*Spiegel und Lampen aus Florenz
 Stuckdekorationen*

Internationale Rassekatzenausstellung in Krems:

Diese Katze sieht die Welt mit zwei verschiedenen Augen

Ein blaues und ein braunes Katzenauge blickten den Bürgermeister unserer Stadt an, als er am Samstag, dem 12. Oktober 1985, im Brauhof die erste Internationale Rassekatzenausstellung in Krems eröffnete. Die zwei verschiedenfarbigen Augen sind na-

türlich eine Besonderheit — und darum warb auch gerade diese Katze vom Plakat für diese Veranstaltung des Klubs der Katzenfreunde Österreichs.

Jedenfalls wurde im Brauhof sicher noch nie soviel „geschnurr“ wie an diesem Wochenende.



Opel schafft neue Werte

Am **14. 11.**

Kommt sie
Die neue Kadett Limousine mit Raumheck.

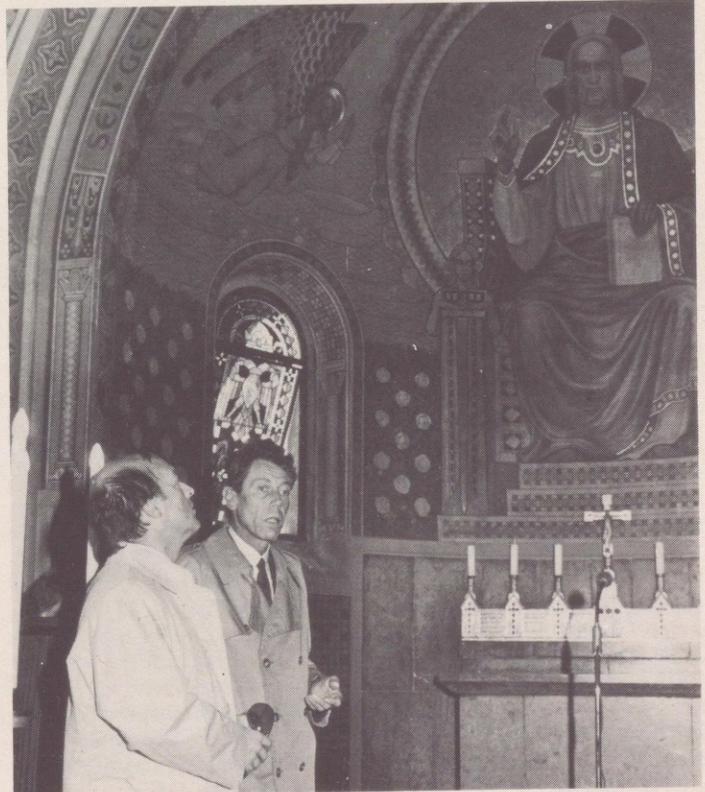
So schön wurde großzügiges Raumangebot noch nie verpackt.

Gleichzeitig präsentieren wir vom

14. bis 16. November

Corsa 4-5-türig Kadett Diesel 50 PS
 Ascona Exklusiv Rekord Exklusiv Turbodiesel

Auer Krems, Wiener Str. 82
 Tel. 02732/3501



Aufgrund der Anregung einer Kremser Mitbürgerin in der Sprechstunde des Bürgermeisters, die Aufbahrungshalle am Kremser Friedhof umzugestalten, da der Lärm der vorbeiführenden Wiener Straße die Trauerfeierlichkeiten erheblich stört, hat der Bürgermeister rasch reagiert und im Zuge dieser Vorsprache vorgeschlagen, die Friedhofskapelle für die Durchführung der Aufbahrung und anschließenden Trauerzeremonie zu verwenden. Da die Friedhofskapelle schon einige Jahre nicht mehr in Verwendung stand, mußten verschiedene Adaptierungsarbeiten durchgeführt werden. Unser Bild zeigt Bürgermeister LABg. Harald Wittig in Anwesenheit des Baudirektors bei der Besichtigung der nunmehrigen Aufbahrungshalle.

**Sparen hat
Zukunft**

WeltStag
31. Oktober 1985



Sparkasse in Krems
Wächauer Spar- und Kreditbank

Sparkasse
Wir wissen wie
der S läuft



Bürgermeister LAbg. Harald Wittig überzeugt sich in Anwesenheit von Baudirektorstellvertreter Ing. Plischek, Abschnittsbrandinspektor Strasser und AFO-Insp. Moser vom raschen Fortgang der Umbauarbeiten und der Modernisierung in der Kremser Feuerwehrzentrale. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, daß die Professionistenarbeiten ausschließlich von Kremser Firmen durchgeführt wurden und auch ein hoher Anteil an Eigenleistungen durch Männer der FF Krems gegeben war.

Parkdeck Ringstraße

In der Verwirklichung des Verkehrskonzeptes bildet das Parkdeck Ringstraße einen ganz wesentlichen Bestandteil zur Linderung der Parkraumnot im Südosten der Kremser Altstadt. In den letzten Jahren sind hier verschiedene Möglichkeiten geprüft worden, wie beispielsweise das Parken im Kremsflußgerinne oder die Errichtung einer Tiefgarage unter der Ringstraße bzw. teilweise unter dem Eybl-Park. Diese Vorstellungen haben sich jedoch als undurchführbar erwiesen, sodaß sich der Standort auf dem ehemaligen Linsbauer-Areal als die einzig realistische Lösung herausgeschält hat. Der Grundankauf im Sommer dieses Jahres war daher die logische Konsequenz dieser Überlegungen.

Eine Unterkellerung dieses Grundstückes scheidet aus, nachdem hier der Mühlbach durchfließt, dessen Verlegung einerseits sehr kostenaufwendig wäre, andererseits bei einer Verrohrung in Verbindung mit einer Tiefgarage

ein Gefahrenmoment entstehen würde, das nicht kalkulierbar und demzufolge abzulehnen ist.

Als kostengünstigste Lösung bietet sich demnach die Errichtung eines viergeschoßigen Parkdecks mit insgesamt ca. 150 Stellplätzen an. Bei dieser Baumaßnahme ist auf die Erhaltung bzw. Wiederinstandsetzung der ehemaligen Stadtmauer besonders zu achten, wie überhaupt dieses Parkdeck gegen den Eisentürhof zu abgeschlossen werden muß, um Lärm- und Geruchsbelästigungen auszuschließen. Gegen den Eybl-Park zu wird diese Anlage jedoch möglichst offen ausgebildet sein, da auf eine maschinelle Be- und Entlüftung verzichtet werden soll. Angesichts der Lage am Rand des Eybl-Parks wird eine Gestaltung in der Form angestrebt, daß die Süd- bzw. Ostfassade möglichst dicht begrünt werden soll, um hier eine Art „grünen Vorhang“ zu schaffen.

Die Stadt Krems beschreitet hier keineswegs Neuland, sondern orientiert sich an bereits bestehenden Anlagen im benachbarten Ausland, wobei man auch die Möglichkeiten ausschöpft, vorhandene Erfahrungen von Fachleuten bereits bei der Planung zu berücksichtigen.

Die aufgrund von Untersuchungen erstellte Baukostenschätzung weist einen Betrag von rund 12 Millionen Schilling aus, was einem Betrag von rund 80 000 Schilling je Stellplatz entspricht und unter den gegebenen Umständen als günstig zu erachten ist.



Baudirektor Dr. Wessely informiert Bürgermeister LAbg. Harald Wittig an Ort und Stelle über die Errichtung des Parkdecks.

**Wir informieren
Sie**

gerne über die
Möglichkeiten
energiesparend zu heizen.

Beratung, Planung und
Installation vom
Fachbetrieb



ZAFOUK KG

Heizung · Lüftung · Gas · Wasser
Installationen, Stahl- und Alubau

3500 Krems, Hafnerplatz 9-10

Telefon (02732) 2075, 2076

Für jeden „SABA“ einen Baum

Der bekannte Fernsehgerätehersteller „SABA“ hat gemeinsam mit der Funkberater-Organisation eine Aktion gestartet, die mehr Grün in die Gemeinden bringt. Für jeden Fernsehapparat, der bis Ende September 1985 verkauft wurde, wurde ein Baum gespendet. In ganz Österreich waren das beachtliche 2500 Bäume. In Krems konnte Bürgermeister

LAbg. Harald Wittig im Beisein von SABA-Direktor Hauser, Verkaufsleiter Ebner, der Familie Novotny (Funkberater in Krems) und Gartenamtchef Gemeinderat Ing. Bindreiter, 12 Ahornbäume in Empfang nehmen. Die Bäume haben einen Stammumfang von 8 bis 10 cm und eine Höhe von 2,5 Meter. Sie sind inzwischen schon im Stadtgebiet gepflanzt.



WILLI KREIBICH
AUTO-LACKIER-CENTER
 Ges.m.b.H.
 3500 KREMS, WEINZIERL 104, TELEFON 02732/3817

*Spiegel und Lampen aus Florenz
 Stuckdekorationen*

Internationale Rassekatzenausstellung in Krems:

Diese Katze sieht die Welt mit zwei verschiedenen Augen

Ein blaues und ein braunes Katzenauge blickten den Bürgermeister unserer Stadt an, als er am Samstag, dem 12. Oktober 1985, im Brauhof die erste Internationale Rassekatzenausstellung in Krems eröffnete. Die zwei verschiedenfarbigen Augen sind na-

türlich eine Besonderheit — und darum warb auch gerade diese Katze vom Plakat für diese Veranstaltung des Klubs der Katzenfreunde Österreichs.

Jedenfalls wurde im Brauhof sicher noch nie soviel „geschnurrt“ wie an diesem Wochenende.



Opel schafft neue Werte

Am **14. 11.**
kommt sie
Die neue Kadett Limousine mit Raumheck.

So schön wurde großzügiges Raumangebot noch nie verpackt.

Gleichzeitig präsentieren wir vom

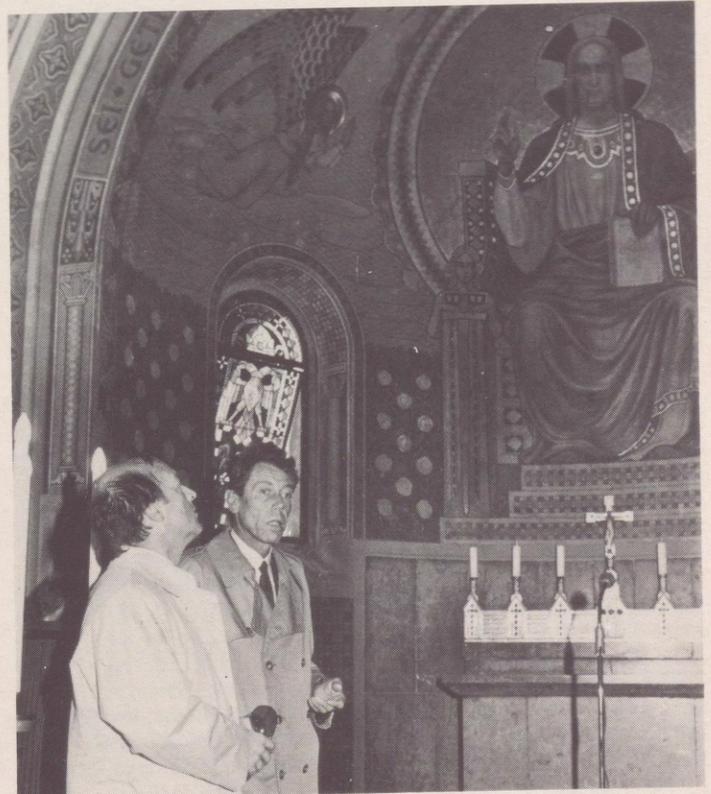
14. bis 16. November

Corsa 4-5-türig
 Ascona Exklusiv

Kadett Diesel 50 PS
 Rekord Exklusiv Turbodiesel

Auer

Krems, Wiener Str. 82
 Tel. 02732/3501



Aufgrund der Anregung einer Kremser Mitbürgerin in der Sprechstunde des Bürgermeisters, die Aufbahnhalle am Kremser Friedhof umzugestalten, da der Lärm der vorbeiführenden Wiener Straße die Trauerfeierlichkeiten erheblich stört, hat der Bürgermeister rasch reagiert und im Zuge dieser Vorsprache vorgeschlagen, die Friedhofskapelle für die Durchführung der Aufbahrung und anschließenden Trauerzeremonie zu verwenden. Da die Friedhofskapelle schon einige Jahre nicht mehr in Verwendung stand, mußten verschiedene Adaptierungsarbeiten durchgeführt werden. Unser Bild zeigt Bürgermeister LAbg. Harald Wittig in Anwesenheit des Baudirektors bei der Besichtigung der nunmehrigen Aufbahnhalle.

Theatergastspiel im Kremser Stadtsaal

Die neueste Produktion des Wiener „Ateliertheaters am Naschmarkt“ wird nun auch in Krems zu sehen sein. Dieses Ensemble, gewiß noch von der Aufführung im Jänner 1985 („Play Strindberg“) in bester Erinnerung, zeigt am Montag, dem 18. November 1985, Jean Paul Sartres „Geschlossene Gesellschaft“ („Hinter geschlossenen Türen“) in einer Neuübersetzung. In den einzelnen Rollen sind zu sehen: Johanna Brix (Ines), Christine Renhardt (Estelle), Walter Benn (Jose Garcin) und Michael Gert (Empfangschef). Regie führt Peter Janisch, das Bühnenbild gestaltet Magda Strehly.

Die Kulturverwaltung lädt zu diesem Theatergastspiel ein und ersucht um rechtzeitige Kartenreservierung.

Karten zum Preis von S 30,— bis S 90,— in der Kulturverwaltung und Vorverkaufsstelle Specht erhältlich.

Buchpräsentation und Jubiläum am 4. Dezember:

Kremser Bürger machen Literatur

„Krems — Zeitgenössisch — Literarisch“: Das ist der Titel eines 370 Seiten umfassenden Buches, das „von Kremsern geschrieben wurde“. Gedichte, Erzählungen und Dramen von 31 — in unserer Stadt lebenden oder aus ihr stammenden — Menschen verschiedenen Alters sind darin gesammelt und zeigen, wie man in Krems denkt, fühlt und schreibt. Erstmals wird damit in einer Stadt eine umfassende Anthologie seiner zeitgenössischen Literaten veröffentlicht. Christa Zettel (ORF-Wien) und Hans Kraiss werden aus diesem Buch am 4. Dezember, 19.30 Uhr, im Festsaal der Sparkasse Krems-Ringstraße lesen, das am selben Abend auch das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Werke folgender Autoren werden zu hören sein: Eva Maria Artner, Wilma Bartaschek, Josefine Bauer, Otto Rudolf Braun, Maria Breiteneder, Ferdinand Chaloupek, Reinhard Gonaus, Walter Hessler, Monika Krakow, Wilhelm Kremser, Sabine Mader, Michael Meyer, Gertrude Mitterdorfer-Gamerith, Franz Günther Pichler, Susanne Raidl, Rudolf Rozanek, Herbert Ruzicka, Karl August Senk, Fritz Sitte, Hans Synek, Peter Schnaubelt, Karl Schreiter, Franz Seraphin Steiner, Claudius Strasser,

Jutta Maria Strobl, Jack Unterwenger, Maria Vavrousek-Haindl, Ernst Wallner, Friedrike Wawrik und Theodor Zottl.

Gleichzeitig feiert — am selben Abend — der Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems mit dieser Veranstaltung sein 10jähriges Jubiläum. Ziel und Zweck dieser Kulturvereinigung war und ist es, Künstler, Kulturschaffende sowie Kultur- und Fremdenverkehrsprojekte aktiv zu fördern, vor allem solche, deren sich keine andere Institution annimmt. Schwerpunkte der nunmehr 10jährigen Vereinstätigkeit sind z. B. die sehr erfolgreichen Französischen Sprachkurse, die Förderung der Städtepartnerschaft mit Beaune/Frankreich, sowie der Werbefilm für Krems mit dem Titel „Krems — ein Freizeit-erlebnis in Kunst, Sport und Gastronomie“. Absoluter Höhepunkt des Jubiläumjahres 1985 ist die Herausgabe der Anthologie von Werken Kremser Autoren unter dem Titel „Krems — Zeitgenössisch — Literarisch“, wobei dieses Buch einmalig für eine Stadt dieser Größenordnung ist. Es ist noch zum Subskriptionspreis von 360 Schilling beim Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehrs in Krems, Stöhgasse 2 (Tel. 68644 oder 3064) erhältlich.

- FREITAG** 19.30 Uhr, Kolpinghaus Krems,
Mag. A. Göbhart, Faszination Fernost V. Teil
- 8.**
NOVEMBER 20.00 Uhr, Jazzkeller, Körnermarkt,
Jazzhouse Ramblers
- SONNTAG** 19.00 Uhr, Stadtsaal,
Jugendkonzert
- 10.**
NOVEMBER 1. Allgemeine Verunsicherung
- MONTAG** 11.11 Uhr, vor dem Rathaus Krems,
Faschingsgilde Stein — Vor dem Rathaus Krems
wird der Fasching ausgegraben.
- 11.**
NOVEMBER
- DIENSTAG** 19.30 Uhr, BORG, Heinemannstraße
Mag. Baldrian, Heilkräuter helfen heilen (VHS)
- 12.**
NOVEMBER
- DONNERSTAG** 19.30 Uhr, Arbeiterkammer
Konservatorium der Stadt Wien, Showtime —
Eine Revue aus Musical, Kabarett und Chanson
(AK)
- 14.**
NOVEMBER
- SAMSTAG** 17.00 Uhr, Hypo-Bank, Dominikanerplatz,
Ausstellungseröffnung
„Franziska Berger“
- 16.**
NOVEMBER
- MONTAG** 19.30 Uhr, Stadtsaal
Ateliertheater am Naschmarkt
Jean Paul Sartre „Geschlossene Gesellschaft“
(Hinter geschlossenen Türen)
- 18.**
NOVEMBER
- DIENSTAG** 19.00 Uhr, Volksbank Krems
Ausstellung Prof. Hubert Bauer
Impressionen aus Thailand
- 19.**
NOVEMBER
- DONNERSTAG** 19.30 Uhr, Saal der Sparkasse
Diavortrag von R. Kulda
Amerikanische Impressionen
(Verein zur Förderung von Kultur und
Fremdenverkehr)
- 21.**
NOVEMBER
- FREITAG** 18.30 Uhr, S-Galerie
Kostja Tammes, Keramik — Grafik — Ölbilder
Ausstellungseröffnung
- 22.**
NOVEMBER
- SAMSTAG** 20.00 Uhr, Jazzkeller
Daylight
- 23.**
NOVEMBER 20.00 Uhr, im Volksheim Lerchenfeld
Kathreinkränzchen der Chor- und
Volkstanzgruppe.
Es spielen „The Dreamers“, Eintritt S 35,—



Gut für's Geld.

„In allen Geldangelegenheiten Ihre Bank.“

**VOLKSBANK
KREMS**

KULTUR INFORMATION

MITTWOCH 18.30 Uhr, Galerie zur Dreifaltigkeit
27. Prof. Hubert Schmidt
NOVEMBER Weihnachts-Jubiläums-Ausstellung

DONNERSTAG 19.30 Uhr, Festsaal der Volksbank
28. Lesung: Christine Lavant, Lyrik und Prosa
NOVEMBER vorgetragen von Herlinde Gärtner-Zeitlinger
 19.30 Uhr, Stadtsaal
 Filmschau 1985 — Schmalfilmclub Krems

FREITAG 18.45 Uhr, Handelskammer
29. „Behandlung von Krebskrankheiten“
NOVEMBER OMR Dr. Heinz Fidelsberger (Kneippbund)

MITTWOCH 19.30 Uhr, Festsaal der Sparkasse Krems
4. Präsentation des Buches „Krems — Zeitgenössisch
DEZEMBER — Literarisch“ (Anthologie lebender Kremser Autoren) durch Christa Zettel (ORF-Wien) und Hans Kraiss (zugleich 10-Jahres-Feier des Vereins zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems)

DONNERSTAG 10.00 Uhr, Eröffnung des „Grafenegger Advent“,
5. 14.00 Uhr Rundfunkübertragung aus dem Landes-
DEZEMBER studio Niederösterreich. Es singt die Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld.

SAMSTAG 20.00 Uhr, Jazzkeller
7. Del Sasser
DEZEMBER

DONNERSTAG 19.30 Uhr, Dominikanerkirche
12. J. S. Bach, Weihnachtsoratorium
DEZEMBER Kremser Singgemeinschaft, Mitglieder des Nö. Tonkünstlerorchesters, Wiener Solisten

SONNTAG 15.00 Uhr, Dominikanerkirche,
15. „Auf, auf ihr Hirten“ (vorweihnachtliches Singen
DEZEMBER und Musizieren)
 Es wirken mit: Das Bläserquartett der Werkskapelle VOEST-ALPINE Krems, die Wachauer Spielmusik, die Volkstanzgruppe Maria Laach am Jauerling, der Gesang- und Orchesterverein Krems 1850, der Singkreis Spitz und die Chor- und Volkstanzgruppe Krems-Lerchenfeld.

Phantastisches in Krems



„Ich bleibe so wahnsinnig, den Neubeginn der Welt zu erhoffen“ — sagte der phantastischste aller Phantasten, Prof. Ernst Fuchs, berühmter Vertreter der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“, bei seiner Ausstellungseröffnung am 17. Oktober in Krems — Z-Bank. Mythologie und Märchen, Romantisches und Maskenhaftes spricht aus seinen Grafiken. Sie spiegeln das Seelenleben dieses Künstler-Philosophen wider, der behauptet: „Der Mensch ist genial, phänomenal — sogar göttlich“ — und — „Der Künstler ist die Verkörperung des Volkes, auch wenn er nicht dazugehört“.

Amerikanische Reiseimpressionen:

Dia-Vortrag von Rudolf Kulda

Der Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems veranstaltet am Donnerstag, dem 21. November 1985, um 19.30 Uhr im Festsaal der Sparkasse Krems, Ringstraße 5-7, einen weiteren Dia-Vortrag mit dem Internationalen Fotomeister Rudolf Kulda, den Kremsern bereits bestens für seine qualitätsvollen Vorträge bekannt.

Unter dem Titel „Amerikanische Reiseimpressionen“ führt der Vortragende den Besucher in den Westen Amerikas. Dias, die wie immer die besondere Atmosphäre des Landes wiedergeben, zeigen seine Reise von Vancouver

(Canada), eine der schönsten Städte der Erde, über Hells-Gate (Teufelspforte) nach Kamloops und weiter zum Columbia-Eisfeld, einer Eisfläche von über 800 km².

Weitere Schwerpunkte der Reise waren Nevada-City, ein restauriertes Goldgräbercamp, der Yellowstone Nationalpark, der älteste der USA, ferner das Vergnügungszentrum Reno mit seinen Spielbanken, sowie die frühere Silberminenstadt Virginia-City. Den absoluten Höhepunkt der Reise bildete San Francisco mit der berühmten Golden Gate Bridge und seinem Cable Car.

Einzelheiten wie Geysiere, Mammutbäume und Wasserfälle wurden von Rudolf Kulda wie immer in stimmungsvollen Einzelaufnahmen festgehalten.



Uhren  Juwelier

GÖSCHL
 KREMS/D.



14 Karat Reihenringe



S 680,—

Mit echten Smaragden
 Rubinen, Saphiren

Verkaufsausstellung **ANTIKER SCHMUCK** — kleine Kostbarkeiten vom 27. 11. bis 7. 12. 1985

KULTUR INFORMATION

Krems: „Geheime Jazz-Hauptstadt Niederösterreichs“

Galaabend: 20 Jahre Jazz-Club

Mit einer großen Jazz-Gala feierte am Donnerstag, dem 10. Oktober, der Erste Kremser Jazz-Club sein 20jähriges Bestehen. Günther Schifter präsentierte den gut besuchten Abend im Stadtsaal. Die vier Bands „Del Sasser“, „SSB-Trio“, „Jazzhouse Ramblers“ und „AGIS-Big Band“ erteten einen wahren Sturm an Applaus. Jeder, der diesen Abend noch einmal erleben will: eine LP „Jazz in Krems“ ist geplant, auf der alle vier Gruppen zu hören sind. In einer eigenen „Jazz-Zeitung“ kann man außerdem jetzt über die Geschichte, die Entwicklung und die Intentionen des Clubs einiges Interessantes erfahren. Aber auch zu Papier gebrachte Gedanken der Mitglieder sind zu finden: „Wie war es damals – Wie ist es heute?“

Beinahe wie Zahlenmagie wirkt die stolze Bilanz des Jazz-Clubs: rund 20000 Besucher bei rund 2000 Veranstaltungen in 20 Jahren Clubtätigkeit. Der Idealismus und das Engagement der Mitglieder, natürlich auch die Unterstützung durch die Stadt und ihre Bürgermeister, haben dazu geführt, daß Krems als „Jazz-Hauptstadt Niederösterreichs“ gilt – wie an jenem Galaabend auch aus dem Mund des Präsentators Günther Schifter mehrmals zu hören war. Internationalität, hohe Aufführungsqualität – und trotzdem eine Chance für neue, junge Gruppen: dies zu vereinbaren, war sicher nicht immer leicht. Aber es gelang dem Ersten Kremser Jazz-Club, der auch dabei half, eine weiteren Verein „aus der Taufe zu heben“: die „Szene Krems“.



Bürgermeister **Labg. Harald Wüttig** gratulierte dem **Obmann des Kremser Jazz-Clubs, Norbert Berghammer**, zum **20jährigen Bestehen des rührigen Vereines**. Als besondere Überraschung überreicht Bildhauer **Franz Lasinger** eine „Swinx“ – ein einmaliges rätselhaftes Jazz-Wesen, das nun den Eingang des Jazz-Kellers „hütet“.

S-Galerie (Sparkasse Ringstr.)
Kostja Tammes – Keramik – Grafik – Ölbilder, Mo-Fr 8-12.30 und 14-17 Uhr

Volksbank Krems
Hubert Bauer – „Impressionen aus Thailand“, 19. November bis 3. Dezember, Mo-Fr 8-12 Uhr und 14-17 Uhr

Galeriespiegel

Galerie Stadtpark
Wolfgang Bergner – Personalausstellung, 12. November bis 14. Dezember.

Herbert Kirchler – Gerhard Wimmer
„Kopf“-Maske, 6. bis 24. Dezember, Mo-Fr 8.30-12 Uhr, 13.30-17 Uhr

Teppich-Galerie Bashiri – Göttlicher
(Steiner Landstraße 88), Franz S. Beer, Bildcollagen; Werkstatt Raymann – Nowak, Schmuck aus Gold und Silber, 3. November bis 21. Dezember, Mo-Fr 9-12 Uhr, 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Galerie zur „Dreifaltigkeit“
Hubert Schmidt, „Weihnachts-Jubiläums-Ausstellung“, 28. November bis 23. Dezember, Mo-Sa 10-12 Uhr und 14-18.30 Uhr

Hypo-Bank Krems
Franziska Berger – Keramik, Aquarelle, Tusch- und Seidenmalerei, 17. bis 24. November, Mo-Fr 8-12 und 14-17 Uhr, Sa und So 10-12 und 14-17 Uhr

KANAL – ÖLTANK – SONDERABFALLSERVICE

ING. **EHGARTNER** GMBH



3500 Krems
ALTWEIDLINGER STRASSE
(Industriezone)
☎ 02732/5176, 73300

DAS
KANALSERVICE
ING. **EHGARTNER** Ges.m.b.H.
VOM
SPEZIALISTEN

Ausstellung in der S-Galerie

„Fantastischer Fremdenführer in Bildern“

... so bezeichnete GR Evelyne Kitzwögerer Ernst Kalt, als sie am 21. Oktober im Auftrag des Bürgermeisters die Ausstellung „Grafiken+Aquarelle, Fotohistorika“ in der S-Galerie, Sparkasse Ringstraße, eröffnete.

Häuser und Plätze unserer Gegend, liebevoll gezeichnet oder ge-

malt – fast wie eine nostalgische Erzählung wirkend – das sind die Themen, die Ernst Kalt in seinen Bildern wiedergibt. Interessant sind auch seine Fotohistorika, die „Vergangene Tage von Krems“ dokumentieren und gleichermaßen nachdenklich stimmen – wie auch schmunzeln lassen.

Bestseller
für die
kleine Tasche

Schmidl-TABU

Unt. Landstraße 27
Tel. 73838



BAU- UND GALANTERIESPENGLEREI
JOHANN FUCHS
KREMS, GÖGLSTRASSE 18, TEL. 02732/28 20



Dritte Welt — unsere „zweite Hälfte“

„Keine Hälfte der Welt kann ohne die andere überleben“. Diese Worte, die am 23. Oktober bei der Ausstellungseröffnung „Dritte Welt“ im Kassenraum der RAIBA Krems gesagt wurden, stimmen nachdenklich. Schaubilder und Fotodokumentationen aus den Entwicklungsländern, Berichte über Hilfsaktionen der „Wachauer Landjugend“ aus Krems, Spitz und Mautern, schufen einen Eindruck von dem, was und wie zu helfen ist. Und wie es jenseits der Grenzen von Wohlhabenheit und Luxus aussieht.

Daß unsere Landjugend „keine Alibihandlungen“ in Sachen „Dritte Welt“ setzt, sondern aktiv und engagiert zapackt, hob Bürgermeister LAbg. Harald Wittig bei seiner Eröffnungsansprache hervor. Bewundernswert und er-

folgreich war die ausdauernde Hartnäckigkeit, mit der besonders die letzte Aktion „Nähmaschinen für Tansania“ — unter der unermüdeten Leitung von Ing. Walterskirchen — durchgeführt wurde. Dr. Pernersdorfer — in Vertretung des Bundesministers für Auswertige Angelegenheiten erschienen — unterschrieb an diesem Abend einen Scheck des Ministeriums über eine bedeutende Summe für einige Container. Jetzt kann wenigstens ein Teil der gespendeten Nähmaschinen per Schiff nach Tansania gelangen.

Prälät Dr. Norbert Mußbacher, Abt zu Lilienfeld und Marienburg, zeichnete mit einem Satz treffend die Beziehung der Landjugend zur Dritten Welt „Wenn ich meine eigene Heimat liebe, schätze ich auch die Heimat anderer“.



Obst und Wein als Erntegaben überreichten Vertreter der Wachauer Landjugend den Gästen der Ausstellung „Dritte Welt“, die den Ehrenschutz übernommen hatten.

10 Jahre Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems 1975-1985

1975 gründete der damalige Kultur- und Fremdenverkehrsstadtrat Kraiss zusammen mit einigen Kremser Persönlichkeiten den unabhängigen Verein zur Förderung von Kultur und Fremdenverkehr in Krems. Ziel und Zweck dieser Kulturvereinigung war und ist es, Künstler, Kulturschaffende sowie Kultur- und Fremdenverkehrsprojekte aktiv zu fördern, vor allem solche, deren sich keine andere Institution annimmt.

Schwerpunkte der nunmehr 10jährigen Vereinstätigkeit sind die sehr erfolgreichen Französischen Sprachkurse für alle Wissensstufen, ergänzt durch eine große Anzahl von Spezialsprachkursen, ferner die Förderung der Städtepartnerschaft mit Beaune/Frankreich, sowie der Werbefilm

für Krems mit dem Titel „Krems — ein Freizeiterlebnis in Kunst, Sport und Gastronomie“. Absoluter Höhepunkt des Jubiläumsjahres 1985 ist die Herausgabe einer Anthologie von Werken Kremser Autoren unter dem Titel „Krems — Zeitgenössisch — Literarisch“, wobei dieses Buch einmalig für eine Stadt dieser Größenordnung ist und am 4. Dezember 1985 in Saal der Sparkasse Krems der Öffentlichkeit mit einer Lesung daraus präsentiert wird. Der Rahmen der Vereinstätigkeit umspannt viele Musik- und Literaturveranstaltungen, Vortrags- und Filmabende, Kunstausstellungen in den Kremser Partnerstädten sowie Fremdenverkehrswerbung für Krems im Rundfunk und durch Zeitungs- und Klebeetiketten,

Wir sind einfach besser

RAUMAUSSTATTER

CASKA

KREMS Tel 2689

Raumausstatter
Flohmarkt
28. 11.-30. 11.

Fußabstreifer
per Stück
S 1,-

Bekennnis zur Republik Österreich

„Als der Staatsvertrag unterzeichnet wurde, wurde ich geboren“ — Mit diesen Worten begann die Rede von Erika Biebl anlässlich der Feier zum Nationalfeiertag am Abend des 25. Oktobers. Dankbar zu sein für das Erworbene, Achtung zu haben vor dem Überlieferten, aber nicht stehenzubleiben, sondern Neues anzustreben — diese Gedanken klangen aus ihrer Ansprache. Friedrich Popper, Hauptbereichsobmann des Kameradschaftsbundes, schilderte die Erlebnisse und Gefühle der sogenannten „Kriegsgeneration“ und schloß mit dem eindringlichen Appell: „Hütet eure Freiheit! Hütet Euer Österreich!“

Der Bürgermeister der Stadt Krems, LAbg. Harald Wittig, nahm in seiner Rede Bezug auf die Gegenwart, ihre Schwierigkeiten und Wünsche, an deren Spitze auch der nach einer eigenen Landeshauptstadt steht. Arbeitsplätze und wirtschaftlicher Aufschwung würden durch die Errichtung ei-

nes Regierungszentrums in Krems geschaffen werden. Stadtpfarrer Mag. Helmut Buchegger hielt einen Wortgottesdienst. Michael Meyer, evangelischer Pfarrer von Krems, sprach ein Gebet für unseren Staat.

Die Stadtkapelle sorgte für eine würdige musikalische Umrahmung der — von allen als sehr stimmungsvoll empfundenen — Feier. Anschließend lud der Bürgermeister die Bevölkerung zum Buffet in die Dominikanerkirche ein.



Donnerstag, 14. Nov., 19.45 Uhr
Kolpinghaus
TABLE RONDE —
Französischdiskussionsclub

Donnerstag, 21. Nov., 19.30 Uhr
Saal der Sparkasse Krems
Amerikanische Impressionen —
Diavortrag von R. Kulda

Donnerstag, 28. Nov., 19.45 Uhr
Kolpinghaus
TABLE RONDE —
Französischdiskussionsclub

Mittwoch, 4. Dez., 19.30 Uhr
Saal der Sparkasse Krems
Krems — Zeitgenössisch — Literarisch — Lesung aus Werken Kremser Autoren

Donnerstag, 5. Dez., 19.30 Uhr
Kolpinghaus
TABLE RONDE —
Französischdiskussionsclub

Donnerstag, 12. Dez., 19.30 Uhr
Kolpinghaus
TABLE RONDE —
Französischdiskussionsclub

Kolpinghaus Krems,
Eingang Fischergasse 5

ÄRZTLICHER NOTDIENST

11. November	Dr. Schöffmann
12. November	Dr. Schöffmann
13. November	Dr. Kaiserschatt
14. November	Dr. Kaiserschatt
15. November	Dr. Schreiber
16. November	Rotes Kreuz
17. November	Rotes Kreuz
18. November	Dr. Eilenberger
19. November	Dr. Eilenberger
20. November	Dr. Schandl
21. November	Dr. Schandl
22. November	Dr. Duffek
23. November	Rotes Kreuz
24. November	Rotes Kreuz
25. November	Dr. Hörwarthner
26. November	Dr. Hörwarthner
27. November	Dr. Kaiserschatt
28. November	Dr. Kaiserschatt
29. November	Dr. Eilenberger
30. November	Rotes Kreuz
1. Dezember	Rotes Kreuz
2. Dezember	Dr. Peter
3. Dezember	Dr. Peter
4. Dezember	Dr. Schöffmann
5. Dezember	Dr. Schöffmann
6. Dezember	Dr. Hörwarthner
7. Dezember	Rotes Kreuz
8. Dezember	Rotes Kreuz
9. Dezember	Dr. Schreiber
10. Dezember	Dr. Schreiber

APOTHEKEN NOTDIENST

11. bis 17. November, 7.30 Uhr	Engel-Apotheke
18. bis 24. November, 7.30 Uhr	Adler-Apotheke
25. Nov. bis 1. Dez., 7.30 Uhr	Mohren-Apotheke
2. bis 8. Dezember, 7.30 Uhr	Wienertor-Apotheke
9. bis 15. Dezember, 7.30 Uhr	Apotheke Mitterau



3500 KREMS, WEINZIERL 104, TELEFON 027 32/3817

VOLLWÄRMESCHUTZ FÜR IHR HAUS

Sie sparen bis zu **45%** Heizkosten!

FACHMÄNNISCHE BERATUNG — RUFEN SIE UNS AN

Krankenhaus Krems — auch ein Tagungszentrum

Unser Krankenhaus ist nicht nur — immer wieder — Ziel für internationale Delegationen, sondern auch ein überregionaler Tagungsort. Zahlreiche fachentsprechende Seminare und Tagungen finden im Laufe des Jahres statt, für die das Spital — und auch die Stadt Krems, wie immer wieder zu hören ist — den richtigen Rahmen bieten. So fand am 25. Oktober eine Tagung der Amtsärzte statt. Für den 22. November sind Sicherheitstechniker für Krankenanstalten aus ganz Österreich angemeldet. Der Terminkalender

des Kremser Krankenhauses ist — für Seminare und Tagungen — bis Ende des Jahres anscheinend ausgebucht. Nicht nur in der Kran-

kenpflege leistet das Krankenhaus Krems bestes — auch für die Kommunikation von Fachleuten, die für unsere Gesundheit sorgen.

14. Seminar der ZPAO in Krems:

„Dorferneuerung“: wirtschaftlicher Impuls — gesellschaftliche Akitvität

„Die ländliche Heimat — ein alter Begriff — darf wieder neu entdeckt werden!“ Diese Worte sprach einer der Eröffnungsredner beim 14. Seminar des Zentrums für Praktische Altstadtsanierung und Ortsbildpflege am 29. Oktober in der Dominikanerkirche. Interessante Aspekte und regen Gedankenaustausch österreichischer und bayrischer Fachleute brachte diese Tagung der ZPAO, dessen Geschäftsführer, Univ.-Prof. Dr. Harry Kühnel, wesentlich dazu beigetragen hat, daß die Kremser Altstadt als ein internationales Paradebeispiel für Renovierung und Revitalisierung gilt.

Aus Vorträgen und Diskussionen, aber auch aus der eindrucksvoll aufgebauten, parallel laufenden Ausstellung in der Dominikanerkirche konnte der Eindruck gewonnen werden, daß die Pflege des Ortsbildes überall von überra-

gender Bedeutung ist. Sie trägt wesentlich zur Lebensqualität, zur Persönlichkeitsbildung des einzelnen wie auch zur Gemeinschaftsbildung bei.

Bürgermeister LABg. Harald Wittig nannte in seiner Ansprache die Erneuerung der Dörfer — im alten, überlieferten Stil — eine fundamentale Notwendigkeit, die viel Einfühlungsvermögen, exakte Planung und fachgemäße Ausführung verlangt.

Informations- tagung

150 Teilnehmer zeigten am 20. Oktober in der PÄDAK Krems, wie wichtig die Informationstagung des Bundes diabetischer Kinder und Jugendlicher — Landessektion NO — war, die erstmals in Krems stattfand. Information und Beratung für insulinpflichtige Diabetiker, vor allem die neu aufgezeigte Möglichkeit einer Selbsthilfegruppe, standen im Mittelpunkt. Alle Tagungsteilnehmer waren von den Vorträgen nicht nur beeindruckt, sondern geradezu begeistert, die von Kapazitäten — wie Dr. B. Karl, Dr. C. Bali und Prof. Dr. K. Irsigler — gehalten wurden.

Dienstjubiläum

Am 7. Oktober wurden im Bürgermeisterzimmer des Kremser Rathauses folgende Bedienstete anlässlich ihres 25jährigen Dienstjubiläums geehrt:

DKS Hannelore Kernstock, Aö Krankenhaus Krems; VB I Josef Poscharnig, UuB — Badearena; VB II Peter Seel sen., MA IV.

Ausstellung im Rathaus:

HTBL — Ideenlieferant für Krems

Modelle und Studien, in denen nicht nur viel Arbeitszeit, sondern auch großer Ideenreichtum steckt, waren bei einer Ausstellung der Abschlußlehrgänge der HTBL Krems im Rathaus zu sehen.

1800 Arbeitsstunden wurden allein für das Gesamtbebauungsmodell Egelsee aufgewendet!

Der Präsident des Landesschulraters für Niederösterreich, Adolf Stricker, eröffnete am 11. Oktober die Ausstellung. Bürgermeister LABg. Harald Wittig nannte die größte Schule unserer Stadt einen

„Ideenlieferant“.

Am darauffolgenden Wochenende fanden in den Räumen der HTBL in der Kasernstraße Informationstage statt, an denen besonders der jüngste Zweig der Schule vorgestellt wurde. „Restaurierung und Ortsbildpflege“ stellt eine Unikatsschule dar — denn in ganz Westeuropa gibt es auf dieser Bildungsebene keine derartige Fachausbildung.

Die Zukunftschancen für Absolventen sind daher besonders groß!

Modellpalette der Kleintransporter

PEUGEOT 205 XA Kastenwagen

PEUGEOT 305 Foug. Kastenwagen

PEUGEOT J5 Kastenwagen — Bus — Pritschenwagen

Benzin und Diesel

Der perfekte Partner

Auto Schiller

3500 Krems, Wachaustraße 11
Telefon 2047

3512 Mautern, Austraße 328
Telefon 4433

Standesamt

Geburten

Kerstin Steindl, 20. September
Daniela Fehringer, 27. September
Martin Friedrich Müllner,
30. September
Martin Höllmüller,
30. September
Helmut Gernot Maier,
1. Oktober
Thomas Schrammel, 3. Oktober
Barbara Elaine Ritschka,
9. Oktober
Michaela Schirlbauer,
10. Oktober
Verena Elisa Lagler,
10. Oktober
Andreas Strondl, 12. Oktober
Patrik Leopold, 15. Oktober
Iris Gerstl, 14. Oktober
Andreas Grill, 15. Oktober
Markus Brustbauer, 16. Oktober
Florian Müllner, 19. Oktober
Florian Leitgeb, 22. Oktober
Verena Maier, 25. Oktober
Eva Maria Ebenberger,
27. Oktober

Eheschließungen

Josef Franz Hrdy, Krems und
Margarethe Fellner,
4. Oktober
Walter Josef Berger, Krems und
Hildegard Bonyhady
4. Oktober
Martin Böck, Hohenwarth-Mühl-
bach und Andrea Handl
11. Oktober
Martin Beitl, Krems und Sonja
Hauer, Krems
11. Oktober
Robert Geigenberger, Krems und
Maria Schnabl
25. Oktober
Bruno Klaffl, Krems und Wal-
traud Aigner,
29. Oktober

Spezialist für
Blaupunkt-Autoradio

Schwarz

Krems

Hafenstraße 61
Telefon 02732 - 5566



*Wir sind
einfach besser*

RAUM AUSSTATTER

CASTKA

KREMS Tel 2689

Raumausstatter
Flohmarkt
28. 11.-30. 11.

Tapeten
per Rolle

\$ 19,-

Sterbefälle

Wolf-Dieter Flechsig,
21. September
Friedrich Vock, 25. September
Josefa Mayer, 27. September
Maria Anna Mößlinger,
29. September
Maria Anna Knett, 29. Septem-
ber
Anna Brandstetter, 5. Oktober
Josef Pulker, 6. Oktober
Anna Kiener, 6. Oktober
Hiltmar Gasselbauer, 7. Oktober
Rosa Mayr, 7. Oktober
Otto Josef Hermann, 7. Oktober

Dr. med. Arthur Fleischanderl
7. Oktober
Alfred Großmaier, 10. Oktober
Ingrid Handl, 11. Oktober
Christine Ohlidal, 12. Oktober
Peter Bauer, 14. Oktober
Wolfgang Werner, 16. Oktober
Anton Gerstl, 17. Oktober
Johann Berger, 17. Oktober
Franz Hintenberger, 19. Oktober
Maria Wallner, 19. Oktober
Rudolf Wandl, 20. Oktober
Josef Hummel, 20. Oktober
Clementine Grabner, 22. Oktober
Johanna Hofstätter, 22. Oktober
Maria Edlinger, 25. Oktober

Ehrungen im November

80. Geburtstag

Franz Ableitinger, Hafenstraße 12/1/4
Marie Blazek, Schmidgasse 3/1
Dr. Adelina Deseyve, Scheidenbergerstraße 4/3/7
Emma Fiala, Austraße 25/4
Aloisia Hanik, Steiner Landstraße 88/1/1, 3504 Krems/Stein
Hermine Neumeier, Dr. Dorrek-Str. 19/1/2, 3504 Krems/Stein
Maria Patzner, M. J. Schmidt-Straße 1/7
Hermine Pokorny, Gartengasse 5
Franz Walzer, Hauptstraße 48, 3500 Krems/Gneixendorf
Andreas Wasserburger, Gaswerkstraße 8
Johann Wolfbeisser, Undstraße 6/1/14, 3504 Krems/Stein

90. Geburtstag

Stefanie Föttinger, Kasernstraße 8/2/6
Franziska Geppert, Brandströmstraße 5/1/4

Goldene Hochzeit

Franz und Theresia Hohberger, Lastenstraße 17/2/1/5
Franz und Maria Schneider, Wiener Straße 8



Auf Seidenpflanzen, Tischgestecke, Wandgebilde und Gewürz- und Brautsträuße in verschiedensten Variationen hat sich die Blumenboutique „Dorothe“ spezialisiert. Kürzlich wurde dieses neue Geschäft in der Göglstraße 5 (früher eine Niederlassung der Firma Lüftung Schmid) von Bürgermeister LAbg. Harald Wittig eröffnet. Die Geschäftsinhaberin Doris Hohberger (auf unserem Bild mit Bürgermeister Wittig) ist die jüngste Gewerbetreibende von Krems. Sie hat bei der Fa. Grünwald gelernt und sich jetzt selbständig gemacht. Was Doris Hohberger für zauberhafte Dinge herstellt, hat sie schon bei der Landesmesse in Krems erstmals gezeigt.

SCHUBRIG

KOMMANDITGESELLSCHAFT

BAUUNTERNEHMUNG - HOCH-, TIEF- u. INDUSTRIEBAU - TRANSPORTBETON

3500 KREMS/DONAU, LASTENSTR. 7
TELEFON: (02732) 3281 SERIE, 7501



Österr. Turn- und Sportunion KREMS

Turn- und Sportbetrieb 1985/86

I. Turnen

Mutter (Vater)+Kind (Kleinkinder 3-6 Jahre)

Montag 17-18 Uhr, Turnhalle BRG, Rechte KREMSzeile 54

Kinder (6-10 Jahre)

Donnerstag 17-18 Uhr, Turnhalle HS-Mitterweg 8

Knaben+Mädchen (8-13 Jahre)

Freitag 17-18.30 Uhr, Halle VS-Stein, Dr. Dorrekstraße

Männer (Gymnastik-Turnenspiele)

Montag, 19.30-21 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

ER+SIE-Turnen (Konditionsgymnastik/Musik)

Mittwoch 20-21.30 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

Damen I (Musikgymnastik)

Montag 17-18 Uhr, Turnhalle VS-Stein, Dr. Dorrekstraße

Damen II (FIT-Gymnastik)

Dienstag 19.30-20.30 Uhr Halle BRG, Rechte KREMSzeile 54

Damen III (mit Jazzgymnastik)

Donnerstag 20-21.30 Uhr Halle HS-Mitterweg 8

II. Fechten

Kinderriege

Dienstag 18-19 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

Igd. + Erwachsene

Dienstag 19-21 Uhr Halle HS-Mitterweg 8

Igd. + Erwachsene

Donnerstag 18-20 Uhr Halle HS-Mitterweg 8

III. Badminton (Federball)

Kinder und Jugendliche

Montag 18-19.30 Uhr Halle HS-Mitterweg 8

Erwachsene

Mittwoch 20-22 Uhr Halle HTL-Kasernstraße

IV. Volleyball (Jugendliche)

Freitag 17-18 Uhr

Halle BRG, Rechte KREMSzeile

Spezialist für Auto-Elektrik u. -Elektronik

Schwarz KREMS

Laufenstraße 61
Telefon 027 32 - 5566



3. Pz Gren Brig



Der Partner berichtet

PzStbB.3



Partnerschaftstag 1985 in Allentsteig

Hatte man den 1. Geburtstag der Partnerschaft zwischen Kommando 3. Panzergrenadierbrigade mit Panzerstabsbataillon 3 und der Stadt KREMS 1984 begangen, wurde diesmal das Ereignis zeitverschieben auf dem Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG gefeiert.

So besuchten am 9. Oktober '85 über Einladung durch Brigadekommandant Oberst des Generalstabes FIGL Vizebürgermeister Ing. Grabner mit 14 Stadt- und Gemeinderäten den auf den Truppenübungsplatz verlegten Partner.



Brigadekommandant ObstdG. FIGL beglückwünscht GR Strohmayer zum Sieg in der Einzelwertung



Vizebürgermeister Ing. Grabner meistert unter den kritischen Blicken seiner Amtskollegen den schwierigen Trialkurs

Diesmal wurden die Gäste mit dem Gerät der Brigade konfrontiert. Es war die Möglichkeit gegeben, Panzerfahrzeuge zu besteigen, anzusehen und auch damit im Gelände zu fahren.

Daß man beim Militär grundsätzlich immer zu höheren Leistungen gefordert wird, galt auch für die Herren des Stadtsenates und Gemeinderates. In einem militärischen Mehrkampf galt es zu versuchen, mit dem fertig zu werden, was die Soldaten der 3. Pz Gren Brig täglich anwenden. Es war eine Schießübung mit Sturmgewehr 77 zu absolvieren, mit einem geländegängigen Zweirad einen Trialkurs zu bewältigen, mit einem schweren Kran, aufgebaut auf einem Lkw, eine Last von einem Ort zum anderen zu bewegen sowie mit einem tonnenschweren Panzerfahrzeug millimetergenau einzuparken.

Unheimliche Begeisterung bei den Gästen war während des ganzen Ablaufes zu erkennen, hatte man doch im zivilen Leben keine Möglichkeit, derartige Dinge zu „probieren“.

Urkundenverleihung und Siegerehrung im Offizierskasino Schloß ALLENTSTEIG bildeten den Abschluß des Partnerschaftstages. Sieger des militärischen Mehrkampfes war eindeutig und zweifelsfrei Gemeinderat Johann Strohmayer.

Ein Wunsch der Mütter ging in Erfüllung:

Neuer Bewegungsraum im Kindergarten Mitterau II

Klettern, turnen, Purzelbäume schlagen — ihrer Freude an Bewegung freien Lauf lassen, auch wenn es draußen stürmt und schneit — das können nun die Kleinen im Kindergarten Mitterau

II. Der 55 m² große neue Bewegungsraum war ein langgehegter Wunsch der Mütter. Auf Initiative des Kindergarten- und Schulreferenten GR Strohmayer und von GR Stummer errichtete die GE-



DESAG diesen Raum und stattete ihn mit einer Mehrzweckturnwand und Matten aus. Die Leiterin des Kindergartens, Frau Ursula Koppensteiner, freute sich zusammen mit ihren Schützlingen, als sie dem Bürgermeister der Stadt KREMS, LABg. Harald Wittig, die neuen Einrichtungen vorführen konnten.

Kinderfreunde KREMS Kinderturnen

Montag, 17-18 Uhr
Turnsaal der Hauptschule Mitterweg 8
Donnerstag 17-18 Uhr
Turnsaal des BRG, Bahnzeile
Anmeldungen beim Turnen möglich!

Ruhestand

In den Ruhestand trat der Vertragsbedienstete Max Martinek, Magistratsdirektion Marktamt. Die Verabschiedung fand am 4. November im Bürgermeisterzimmer statt.

Verordnungen

Der Magistrat der Stadt Krems an der Donau als die gem. § 94 der 3. Straßenverkehrsordnungsnovelle der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960), BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, zuständige Behörde ordnet gem. § 43 Abs. 1, lit. b, Ziff. 1 StVO 1960 folgende Verkehrsmaßnahmen an:

Feuerwehrzentrale Heinemannstraße; Halte- und Parkverbot
„Halten und Parken verboten“, beginnend beim Ende der markier-

nördlicher Brückenkopf der Melker Donaubrücke) beschlossen hat:

- Für die Zeit von jeweils 20.00 bis 06.00 Uhr ein Fahrverbot für (alle) Lastkraftwagen mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen.
- Für die Zeit von jeweils 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr ein Fahrverbot für Sattelkraftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen und für Lastkraftfahrzeuge mit Anhänger, wenn der Anhänger ein höchstzulässiges Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen aufweist.

FÜR UNSERE
KUNDEN:

**KOSTENLOSE
SICHERHEITSKONTROLLE
UND ABGASTEST**



Motor-Import

Gesellschaft m.b.H.

Mercedes-Benz Verkauf und Service
3504 Krems-Stein, Donaulände 1
Telefon 02732/6521-0*

ten Abstellfläche für einspurige Kraftfahrzeuge vor dem Haus Heinemannstraße 5 und endend beim Haus Hafnerplatz 5 (Fa. Walter).

Diese Verordnungen sind durch die im § 52 Ziff. 13 b StVO 1960 angeführte Verkehrszeichen kundzumachen.

Mölkergasse, Abfahrt zum Kremsfluß; Fahrverbot

„Fahrverbot, ausgenommen Benützungsberechtigte“ für die Abfahrt (den Fußweg) im Kremsflußgerinne von der Mölkergasse zur Wienerbrücke.

Alauntalstraße; Halteverbot

„Halten und Parken verboten“ auf einer Länge von 10 Meter gegenüber der Ausfahrt des Seniorenhauses im Bereich der Häuser Alauntalstraße 75 bis 77.

Lkw-Fahrverbot für die Bundesstraßen B 3 und B 33 im Bereich der Wachau

Der Magistrat der Stadt Krems an der Donau gibt bekannt, daß die Nö. Landesregierung in ihrer Sitzung vom 1. Oktober 1985 nachstehende Verkehrsbeschränkungen für die Bundesstraße B 3 (linksufrige Wachaustraße) zwischen km 84,179 (alt, nördlicher Brückenkopf der Mauterner Donaubrücke) und km 115,338 (alt,

Ausgenommen von diesem Fahrverbot sind:

- Fahrzeuge mit dem Standort in den Verwaltungsbezirken Zwettl, Krems-Land, Krems-Stadt, im Bereich der BH-Außenstelle Pöggstall (das sind die Gemeinden Dorfstetten, Münichreith-Laimbach, Pöggstall, Raxendorf, St. Oswald, Weiten, Yspertal) und in den Gemeinden Emmersdorf und Leiben sowie Zulieferung und Abholung in diesem Gebiet.
- Milchtransporte

Diese Verkehrsbeschränkungen gelten nur für die Zeit vom 1. Oktober 1985 bis 30. September 1987.

Kraftfahrzeug- und Anhängerzulassungen

Im Monat Oktober wurden beim Magistrat Krems 255 Pkw, davon 86 neu, 20 Lkw, davon 10 neu, 3 Zugmaschinen, davon 1 neu, 11 Kräder, davon 5 neu, 35 Mopeds, davon 15 neu und 13 Anhänger, davon 9 neu, zum Verkehr zugelassen.

Verlust von Zulassungsscheinen, Kennzeichentafeln u. Führerscheinen

Nachstehend angeführte, vom Magistrat der Stadt Krems a. d. Donau ausgestellte Zulassungsscheine, Kennzeichentafeln bzw. Führerscheine sind in Verlust geraten und werden hiemit im Original für ungültig erklärt.

Im Auffindungsfälle sind diese beim nächsten Gendarmeriepostenkommando abzugeben.

Zulassungsscheine

- Manuela Gamerith
Arbeitergasse 6
Moped N 55.558
- Ilse Fischer
Schrebergasse 16
Pkw N 125.232
- Fa. Auer Krems
Wiener Straße 78
Lkw N 55.399
- Johann Rumpfmaier
W. Gause-Gasse 11
Pkw N 285.225
- Rudolf Linzatti
Wasendorfer Straße 12
Moped N 55.978
- Gertrude Forstner
Ufergasse 1
Moped N 25.041
- Wolf-Dieter Flechsig
Florianigasse 5
Pkw N 255.345
- Dr. Johann Wagner
Kerschbaumerstraße 10
Pkw N 225.072

Kennzeichen

- Zwinz Reinhard
J. G. Jenichen-Gasse 5
N 55.909

Führerscheine

- Johann Rumpfmaier
W. Gause-Gasse 11
- Rudolf Linzatti
Krems-Lerchenfeld
Wasendorfer Straße 12
- Roland Hintenberger
Neutorgasse 3
- Ilse Fischer
Schrebergasse 16
- Erich Denk,
Krems-Stein, Minoritenplatz 3



**KRETA
WERBUNG**

3500 Krems/Donau
Kaiser-Friedrich-Straße 10
Tel. 0 27 32/46 84 und 58 37

Lenkerberechtigungen

- Christian Baumgartner — A, B
Wallenstorfergasse 2/9/9
- Ursula Bradac — A, B
Weinzierl 8
- Susanne Brenner — B
Langenloiser Straße 8
- Claudia Burger — B
Dr. A. Nagl-Gasse 2
- Engel Birgit — B
Schrebergasse 20
- Renate Eppensteiner — B
Hohensteinstraße 17
- Michael Gotsmy — A, C, E
Göttweiger Gasse 33
- Roland Graf — A, B
Im Alauntal 3
- Günter Halmschlager — A, B
Alauntalstraße 17
- Harrer Martin —
Dr. Gschmeidler-Straße 15
- Stella Hietzger — B
Untere Landstraße 53
- Roswitha Jelencic — B
Steiner Landstraße 107
- Helga Jungbauer — B
Dr. Gschmeidler-Straße 23
- Christian Klaffl — B
Rehberg, Tavernngasse 11/2
- Maria Kranzl — B
Kremstalstraße 70
- Werner Lambert — A, C, E
Am Exerzierplatz
- Maria Theresia Mayrhofer — A, B
Dr. Gschmeidler-Straße 45
- Sonja Matousovsky — A, C
Lerchenfeld, Egerländerg. 19
- Erwin Pichler — A, B
Weinzierl 78
- Karl Pichler — B
Reifgasse 3
- Sabine Pichler — B
Egelsee, Kremser Straße 44
- Andreas Pribil — A, C, E
Stein, F. Zeller-Platz 2
- Renate Reichelmayer — B
Bahnhofplatz 13
- Michael Richter — A, C
Alauntalstraße 14
- Sabine Ruzicka — A, B
Stein, Frauenberg 18
- Sabine Siegl — A, B
Drinkweldergasse 22
- Martina Schinerl — B
Siedlergasse 9
- Ursula Schmidt — B
Missongasse 20
- Adelheid Schwanzer — B
Lerchenfeld, Admonter Str. 10
- Richard Urbanek — A, B
4593 Obergrünburg 318

WILLI KREIBICH
AUTO-LACKIER-CENTER
Ges.m.b.H.

3500 KREMS, WEINZIERL 104, TELEFON 02732/38 17

**NEU- UND UMARBEITUNG
VON POLSTERMÖBEL**

GEDESAG

GEMEINNÜTZIGE DONAU-ENNSTALER
SIEDLUNGS AKTIENGESELLSCHAFT

**A-3500 Krems/Donau
Bahnzeile 1**

Tel. 02732/2983-0, 3393-0

Bautätigkeit — Eigentumswohnungen

Mühlhofgründe I 36 WE

Mühlhofgründe II 38 WE

Langenloiser Straße —

Mölkergasse 18 WE

In Vorbereitung:

Reisperbachtal —

Terrassenverbauung 62 WE

Meyereckstraße 12 WE

Reihenhäuser

Turnerberg II 19 Rh

Egelsee III 26 RH

alle wohnbauförderd

Mietwohnungen sofort beziehbar

Wohnhausanlage Wasendorfer
Straße 12, 24 • 3-Zimmer-
Wohnungen, 87 m², monatliche
Miete ca. S 4500,— (inkl.
Betriebs-, Heiz- und Warmwas-
serkosten, 10% MwSt.) • Kein
Baukostenbeitrag, Wohnbeihilfe
möglich!

Auskünfte über Finanzierung,
Wohnungsangebot, etc. erteilt
Frau Lang unter Durchwahl 35.

Sporttermine

Fußball

Meisterschaftsspiele im Kremser Stadion

23. November 1985

12.15 und 14.00 Uhr

ESV Avanti Krems — Gmünd

24. November 1985

9.00 und 10.30 Uhr

Leistungszentrum Krems —

Leistungszentrum Tirol

30. November 1985

12.15 und 14.00 Uhr

Sparkasse Krems — Schwechat

1. Dezember 1985

8.45 und 10.15 Uhr

Leistungszentrum Krems —

Leistungszentrum Villach

Handball

Meisterschaftsspiele in der Kremser Sporthalle

16. November 1985

15.00 und 18.30 Uhr

Landesligaspiele

17. November 1985

8.00 und 12.00 Uhr

Landesligaspiele

23. November 1985

15.00 und 18.00 Uhr

Landesligaspiele

ab 18 Uhr UHK Kresto Krems

— Edelweiß Linz

24. November 1985

8.45 und 12.30 Uhr

Landesligaspiele

ÖTB-Bundesmeisterschaften in Krems:

Grazie und Können...



Beides konnte man bei den
desmeisterschaften für Gerä-
nen des Österreichischen Tu-
bundes, die vom 12. bis 13. O-
ber zum ersten Mal in Krems
fanden, bewundern. Aber au-
Leichtathletik und Schwin-
wurden „die Meister gek-

Bürgermeister LAbg. Harald
tig eröffnete die Wettkämpf-
Beisein des Vertreters des Tu-
bundes, Dr. Herbert Franz
des Stellvertreters des Bunde-
mannes, Dr. Alfred Burkert.
ÖTB hat in Krems bereits T-
tion, besteht er doch hier seit
Jahr 1862. Für das nächste Jah-
vom 9. bis 13. Juli das 7. Ö-
Bundes-Turnfest in Krems
plant.



SCHNAUER IST IM BAU GENAU

Sanierungs-Projekte verlangen Kennerschaft und Verständnis.
Liebe zum Detail, oft mit viel Handarbeit verbunden – läßt
Schönes wieder schöner werden. Präzise Planung, viel Erfahrung
und gute Fachkräfte ... nur so geht's.

unsereiner baut mit
SCHNAUER
GmbH

Bauunternehmung · 3500 Krems · Hafenstraße 57-59 · Tel. 02732/3441 · Telex 071-145